

## Helferkreis Asyl Ottobrunn / Hohenbrunn: Jahresbericht 2016

Im vierten Jahr seines Bestehens begleitete der Helferkreis über 250 Flüchtlinge, darunter 70 Kinder und 10 Jugendliche. Die meisten Familien haben persönliche Paten aus dem Helferkreis. Syrien, Afghanistan, Irak, Somalia, Eritrea, Nigeria, Senegal sind die Haupt-Heimatländer unserer Flüchtlinge. Asylbewerber, die nach Abschluss des Asylverfahrens eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, daher wegziehen dürfen, aber in unseren Gemeinden oder in der Nähe bleiben, unterstützen wir weiter. Ebenso Flüchtlinge, die bereits als „Anerkannte“ in unsere Gemeinden zuziehen. 2016 hat sich der Schwerpunkt unserer Hilfe von der Ankunft und Versorgung hin zur Integration verändert.

- Über 140 Ehrenamtliche sind im Helferkreis Asyl Ottobrunn / Hohenbrunn aktiv. Sechs Flüchtlinge sind inzwischen selbst Mitglied im Helferkreis. Bis Herbst wurde ein Teil der Verwaltung durch eine Mitarbeiterin des Caritas-Zentrums erledigt, seit Oktober 2016 unterstützt hierbei die Integrationsbeauftragte der Gemeinde Ottobrunn.
- Der Helferkreis trifft sich 3 x im Monat im Pfarrsaal St. Magdalena. Im internen Weiterbildungsprogramm wurden an 10 Treffen zu angefragten Themen informiert und diskutiert. Zusätzlich gab es eine Supervision, Einführungen für neue Helfer und zwei Patentreffen.
- Wir informieren die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Homepage, [www.helferkreis-asyl.com](http://www.helferkreis-asyl.com), im Gemeindeblatt Ottobrunn und dem Hohenbrunner Gemeindeblatt. Mit Ständen waren wir beim Fest der Kulturen und beim Rie-West-Fest in Riemerling vertreten.

### Das Jahr 2016 war ein Jahr der Umzüge.

- Ende Januar mussten die letzten Asylbewerber aus der Joseph-Seliger-Siedlung ausziehen. Den meisten Familien, die im Ort integriert sind, wurde vom LRA ortsnahe Ersatzwohnraum angeboten. Die meisten Alleinstehenden wurden in andere Gemeinden des Landkreises „verlagert“. Im Juli wurde eine Asylbewerber-Unterkunft in Riemerling aufgelöst. Der Helferkreis begleitet Menschen weiter, für die der Umzug eine besondere Härte bedeutete, z.B. wegen Erreichbarkeit des Ausbildungsplatzes, Verlust der sozialen Bindungen.
- Im März wurde eine Containeranlage in Ottobrunn eröffnet und von Familien bezogen. Im Laufe des Jahres wurden drei weitere Häuser in Ottobrunn und Riemerling für Asylbewerber-Familien bereit gestellt, außerdem Wohnungen in Hohenbrunn und Ottobrunn.
- Für 5 anerkannte Familien mit 13 Kindern und 3 Einzelpersonen konnten wir Wohnungen finden, weiteren Flüchtlingen bei Umzügen helfen.

- Drei kleinere Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Ottobrunn und Riemerling sind im Laufe des Jahres eröffnet worden, sie werden von verschiedenen Trägern betreut. Hier unterstützen wir in Einzelfällen.
- Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung ermöglicht, dass die Flüchtlinge lokal mit Kleidung, Spielsachen, Geschirr, Fahrrädern, Fernsehern, Möbeln versorgt werden oder diese günstig und in Würde einkaufen können - dank der AWO Klawotte, Kinder-Klawotte, der AWO Rumpelkammer und der Mobilen Caritas Werkstatt, die ihre Dienstleistungen **allen** Bedürftigen anbieten.

### Der Sommer 2016 war eine Zeit der Anhörungen.

In den Sommerferien überraschten die oft kurzfristigen Ladungen zu Anhörungen, auch an 100 km entfernte Außenstellen des BAMF und für Flüchtlinge, die seit 4 Jahren als Asylbewerber registriert waren. Es gelang, alle Betroffenen auf die Anhörung vorzubereiten und zu begleiten. Dabei erhielten wir Unterstützung durch ehrenamtliche Anhörungsbegleiter von Arrival Aid.

Nicht verständliche Behördenschreiben wurden oft kurzfristig, auch am Wochenende und in den Weihnachtsferien, erklärt, und den Empfängern somit die erste große Angst genommen.

Auch die weiteren Schritte bis zum Erwerb eines Aufenthaltstitels oder einer Duldung bewältigten Flüchtlinge mit unserer Hilfe.

### Integration durch Sprache und Arbeit

- Mit einem abgestimmten Konzept für Deutschunterricht und -kurse (ehrenamtlich, in Gruppen oder individuell – an der VHS Südost – in Sprachschulen in München) hatte jeder Flüchtling die Möglichkeit, sprachlich voran zu kommen.
- Die Unterstützung bei Jobsuche wurde intensiviert, Praktika in unseren Gemeinden bei Firmen, Organisationen und sozialen Einrichtungen tragen dazu bei. Weitere Flüchtlinge haben Arbeitsplätze gefunden oder im Herbst Ausbildungen begonnen, z.B. als Gärtner, Maler, Arzthelferin, Lagerist. Berufsschüler erhalten individuell Nachhilfe.
- Für Schüler der Carl-Steinmeier-Mittelschule wurden Schülerpaten gefunden, ebenso für Kinder an den Grundschulen. Jugendliche, die im Frühjahr neu ankamen, und erst ab Herbst Schulplätze erhielten, wurden den Sommer über ehrenamtlich in Deutsch unterrichtet.
- Für Schüler und Azubis konnten einige Notebooks bereit gestellt werden. Erste Kinder gehen aufs Gymnasium oder in Realschulen.

## Integration durch Teilhabe am sozialen Leben

- Gemeinsam gestaltete Feste trugen zur Integration bei, wie das Fest der Kulturen der Agenda 21 Ottobrunn/Neubiberg, das Muslimische Opferfest des Deutsch-Islamischen Kulturvereins Ottobrunn, das Rie-West-Straßenfest, das Sommerfest im Hanns-Seidel-Haus, die Adventsfeier im Haus der Evangelischen Jugend.
- Die Schwimmabteilung des TSV Riemerling ermöglichte seit Januar Schwimmkurse für Flüchtlingskinder und für Frauen. Die Ottobrunner und Hohenbrunner Sportvereine haben in der Abteilung Fußball und anderen Sparten Flüchtlinge aufgenommen. Die eigene Fußballmannschaft des Helferkreises „Ramasuri“ beteiligte sich an verschiedenen Turnieren.
- Seit März lädt das Team des Café International einmal im Monat, Samstagnachmittag, im Haus der Evangelischen Jugend, zur Begegnung von Flüchtlingen und Einheimischen ein.
- Beim Programm „Über’n Tellerrand“ kamen Flüchtlinge, Migranten und Einheimische in kleineren Tafelrunden beim Kochen und Essen miteinander ins Gespräch.
- In Kooperation mit der VHS informieren wir in Länderabenden über die Herkunftsländer unserer Flüchtlinge und Migranten. Im Herbst begann die Reihe mit „Bosnien-Herzegowina und der Islam in Europa“. Information, Musik, Kulinarisches und Begegnung unter Beteiligung von Flüchtlingen / Migranten kennzeichnen die Abende.
- Interkulturelle Trainings und Gesundheits-Workshops in kleinen Gruppen förderten Frauen aus Somalia, Nigeria und Afghanistan.

Mit dem Spendenkonto des Helferkreises konnte manche Notlage gelindert werden, Deutschunterricht und weitere Maßnahmen zur Integration und Beschäftigung finanziert werden.

Herzlichen Dank allen, die unser Engagement für die Flüchtlinge durch ihre Anteilnahme, Mitarbeit und Spenden unterstützen, und durch freundliche Begegnung im Alltag zur Integration beitragen.

Heidi Maurer und Claudia Bernardoni  
Ehrenamtl. Sprecherinnen im Helferkreis Asyl Ottobrunn / Hohenbrunn

7. Januar 2017

Homepage: [www.helferkreis-asyl.com](http://www.helferkreis-asyl.com)